

Neckarau: Erster Teil der Promenade wird schmaler und erhält einen neuen Belag / Fast 30 neue Bäume und zusätzliche Bänke / Stadt informiert

Sanierung am Strandbad geht weiter

Von unserem Redaktionsmitglied **Jan Cerny**

„Etwa zwei Monate“, schätzt Marcus Becker vom städtischen Fachbereich Sport und Freizeit, dann soll der erste Abschnitt der Sanierung der Promenade am Strandbad fertig sein. Zusammen mit Bürgermeister Lothar Quast und dessen Kollegin Felicitas Kubala informierte er über das Vorhaben, dessen Umsetzung in diesen Tagen starten soll. Aufmerksamste Zuhörer waren unter anderem einige Stadträte und Bezirksbeiräte aus Neckarau sowie der Leiter des Neckarauer Revers, Klaus Pietsch. „Das Strandbad zeichnet sich in der Bürgerschaft durch eine emotionale Bindung aus“, weiß Bürgermeister Quast. Tatsächlich verfolgen die Mannheimer die Entwicklung auf ihrem „Lido“. Gleich mehrere Bürgerinitiativen begleiteten den Neubau der Strandbadagaststätte, und auch die Sanierung der Promenade weckt Aufmerksamkeit.



Hellbeige farbener Asphalt statt Beton: Bürgermeisterin Felicitas Kubala, ihr Kollege Lothar Quast und Marcus Becker vom Fachbereich Sport und Freizeit (von links) informierten am Strandbad über den Fortgang der Sanierung. BILD: TRÖSTER

Asphalt statt Beton

„Als Erstes ist der Promenadenweg an der Reihe“, erklärte Becker, und zwar der Teil, der mit Betonplatten ausgelegt ist, also etwa zwischen der Zufahrt zu dem Promenadenweg (Strandbadweg) und seinem südlichen Ende. Der etwa zehn Meter breite Weg wird auf fünf Meter reduziert. Statt Beton kommt Asphalt, „und zwar farbiger, leicht beige“, er-

läutet Becker. Auch im Kiesbereich unmittelbar am Wasser tut sich etwas. Dort sollen acht Betoninseln installiert werden, die Sitzgelegenheiten bieten werden.

Weiter geht es im Bereich der Grillwiese. Am Strandbad werden, so versprach Becker, 25 oder 30 Bäu-

me gepflanzt werden, etliche auf der Wiese, die besonders im Sommer von Grillfreunden und Abiturienten, die hier ihren erfolgreichen Abschluss feiern, bevölkert wird. Gleich nebenan ist ein Spielareal für Kleinkinder. Ein oft geäußertes Wunsch galt einem Wasserspielplatz, genau

der soll im Zuge der Sanierung angelegt werden.

Ob man den Kinderspielplatz nicht weiter weg von der Grillwiese verlegen könnte, fragte Brigitte Müller-Stein, „im Sommer kriegen die Kinder den ganzen Rauch mit“, monierte die CDU-Bezirksbeirätin.

Doch sah Marcus Becker „keine Möglichkeit“.

Schließlich lässt die Stadt entlang der Promenade neue Bänke aufstellen und die Dusche sanieren. „Am Ende erhält das Strandbad ein neues, ein schöneres Erscheinungsbild“, ist Becker überzeugt.

Freilich ist dann nur ein Teil des beliebten Freizeitareals saniert. Der zweite Teil – hin zum Campingplatz – ist zwar in der Planung, wenn er an die Reihe kommt, steht noch nicht fest, „es ist auch kein Geld im städtischen Haushalt angesetzt“, erklärte Becker, der weiß, dass hier die Stadträte gefragt sind. Sie entscheiden schließlich im Gemeinderat über die Finanzmittel.

Sicher sei aber, dass das Campingbistro nicht angerissen wird. „Alle Vierteljahr kommt ein Statiker vorbei und prüft die Sicherheit des Gebäudes“, erklärte Becker, „dann wird es mit neuen Stahlsprößen zusätzlich gestützt“. Also müsse ein Neubau hin. Im oberen Bereich würden Büros, Sanitärräume für die Camper, ein Aufenthalts- und Wirtschaftsraum untergebracht. Ebenerdig werde nur ein Bistro sein, mehr erlaube die Hochwassergefahr nicht. „Ach ja“, meldete sich Reiner Greulich von der technischen Präventionsstelle der Polizei und Bot Beratung, um das neue Gebäude gegen Einbruch zu sichern. „Darauf kommen wir gern zurück“, freute sich Marcus Becker.

IN KÜRZE

SPD lädt Mitglieder ein
RHEINAU. Zu ihrer mitgliederöffentlichen Vorstandssitzung lädt die Rheinauer SPD am Montag, 9. Februar, 19 Uhr, in die Gaststätte Rheinauer Stubb im Rheinauhafen, Edinger Riedweg 49-51, ein. Besprochen und diskutiert werden aktuelle Themen aus dem Stadtteil. red

Stadtbibliothek geschlossen
NECKARAU. Am Faschachtsdienstag, 17. Februar, bleibt die Zweigstelle Neckarau der Stadtbibliothek in der Heinrich-Heine-Straße 2 ganztägig geschlossen. red

Neckarau: Kranke Pappeln werden im Februar entfernt

Am Weiher fallen Bäume

Im Heinz-Hunsinger-Sommerbad am Stollenwörthweiher müssen nach Angaben der Stadt bis Ende Februar insgesamt 17 Bäume entfernt werden. 16 Pappeln und ein Spitzahorn, die an den Liegewiesen, dem Spielplatz und Einrichtungen des Sommerbads stehen, sind stark geschädigt und können durch herabfallende Äste Besucher gefährden.

Die Stadt Mannheim hat auf Antrag des Volkstümlichen Wassersport Mannheim e.V. die Bäume auf dem Gelände des Heinz-Hunsinger-Sommerbads begutachtet. Dabei wurde festgestellt, dass der Spitzahorn bereits nahezu abgestorben ist. 16 Pappeln sind stark mit parasitären Misteln befallen, was die Bäume schwächt. Zudem erhöht sich durch das zusätzliche Gewicht der Misteln die Bruchgefahr der Äste. Mehrere Äste sind bereits abgebrochen, daher haben die Bäume teilweise einseitige Kronen ausgebildet. „Es ist jederzeit damit zu rechnen, dass ein großer geschädigter Ast abbricht“, erläutert Christine Spieß vom Fachbereich Grünflächen und Umwelt: „Um die Badegäste vor möglichen Gefahren zu schützen, haben wir daher dem Verein gestattet, die 17 betroffenen Bäume zu fällen.“ Als Ersatz wird der Verein bis Ende 2016 mindestens zehn neue Laubbäume pflanzen. red

Lindenhof

BIG informiert über Engagement

Die Bürger-Interessen-Gemeinschaft (BIG) Lindenhof lädt Lindenhöfer ein, mehr über den Bürgerverein zu erfahren. Am Dienstag, 10. Februar, veranstaltet die BIG ab 19 Uhr einen Informationsabend. Mit dabei ist Mark Perelmann, Leistungsportler für Fechten, Student der Universität Mannheim und jüngstes BIG-Mitglied. BIG-Vorsitzender Jens Flammann wird über Herkunft und Zukunft von Bürgerengagement informieren. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.BIG-Lindenhof.org. red

Rheinau: Altersschwacher und kranker Auerochse im Wildgehege im Dossenwald gestorben / Ausgestorbene Tierart wieder rückgezüchtet

„Carlos“ hinterlässt reiche Nachkommenschaft

Von unserem Reaktionsmitglied **Jan Cerny**

Gerade vier Wochen ist das jüngste Auerochsenkalbchen alt. Im Wildgehege im Rheinauer Dossenwald schmiegte es sich an die Mutter, seinen Vater hat es kaum mitbekommen. Der prächtige Auerochse „Carlos“, Jahrelang von Spaziergängern und Kindern bewundert und geliebt, lebt nicht mehr. Im vergangenen Jahr war er bereits angeschlagen und stand unter tierärztlicher Beobachtung. Zuletzt war er so altersschwach und krank, dass er am 22. Januar eingeschläfert werden musste.

Nun war „Carlos“ nicht nur ein Liebling der Spaziergänger, sondern auch der „Damenwelt“ im Gehege. Im Laufe seines 16-jährigen Lebens zeugte er 45 Kalbchen und sorgte so für reichlichen Nachwuchs. Nicht alle Kälber blieben im Gehege. Die Rheinauer Auerochsen sind gefragt, weiß Norbert Krotz, viele Leben inzwischen in anderen Gehegen. „Demnächst geben wir wieder zwei junge Stiere ab, um der Inzucht vorzubeugen“, erklärt der Revierförster. „Der Auerochse war ehemals in ganz Europa verbreitet, Flussniederungen und lichte Wälder waren sein bevorzugter Lebensraum“, er-

klärt der Revierförster. Unter den ersten war der damals zweijährige „Carlos“. Allein war er nie, in der Regel bestand sein „Harem“ aus drei Kälben. Auch die sollen jetzt nicht ohne einen „Herr im Gehege“ bleiben. Krotz hat sich bereits umgesehen und will demnächst einen Auerochsen aus der Pfalz nach Mannheim bringen.

Widerstandsfähige Rindertiere

In der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts besann man sich auf das prächtige Rind. 1934 begannen die Brüder Heck in zoologischen Gärten mit Rückkreuzungsversuchen. Durch Mischung verschiedener, weitgehend ursprünglich erhaltener Hausrindsorten gelang es, Tiere zu züchten, die dem Auerochsen sehr ähnlich sind. Und zwar auch in ihren Eigenschaften: „Die Auerochsen sind unempfindlich gegen Hitze und Kälte und können somit das ganze Jahr im Freien verbringen“, weiß Krotz. Zudem sind sie gegen Krankheiten widerstandsfähig und werden nicht mehr allein in zoologischen Gärten oder Wildgehegen gehalten, sondern auch bei der Bewirtschaftung in Naturschutzgebieten eingesetzt. Als anspruchslose Wiederkäuer fressen sie Gras und Kräuter, im Winter auch Eichen- und Kastanien.

„Bei uns im Dossenwald werden die Auerochsen seit 2001 gehalten“,

erklärt der Revierförster. Unter den ersten war der damals zweijährige „Carlos“. Allein war er nie, in der Regel bestand sein „Harem“ aus drei Kälben. Auch die sollen jetzt nicht ohne einen „Herr im Gehege“ bleiben. Krotz hat sich bereits umgesehen und will demnächst einen Auerochsen aus der Pfalz nach Mannheim bringen. „Akzeptiert der Neue die Kälben, die nicht von ihm stammen? „Da habe ich keine Angst“, lacht Krotz, „die Kühe passen sehr gut auf ihren Nachwuchs auf.“ Der Revierförster schließt sogar nicht aus, dass sich Freundschaften zwischen den



Kaum jemand durfte „Carlos“ zu nah kommen: Gerd Graulich, der ihn jahrelang pflegte, hat sein Vertrauen gewonnen. BILD: SACHSENMEIER



Revierförster Norbert Krotz schaut regelmäßig nach, wie es den Tieren im Gehege geht, und freut sich über Nachwuchs bei den Auerochsen. BILD: JAN

ANDREAS DAMIJAN
GIPSER- UND STUKKATEURMEISTER

- Innen- und Außenputz
- Trockenausbau
- Dekorputz
- Stuckarbeiten
- Allbausanierung
- Vollwärmeschutz

Seit 25 Jahren für Sie da!

Fronäckerstraße 133, MA-Rheinau, Telefon: 87 10 124
andreasdamijan@versanet.de

„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

www.sos-kinderdoerfer.de

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Alles aus einer Hand
Das Original seit 15 Jahren

PETER GÖLZ WERNER GÖLZ ANDREAS GÖLZ

Malermeister Sanitär- + Heizungsbaumeister Handwerker rund ums Haus

- Betonsanierung
- Fassadenbeschichtung
- Allbausanierung
- Lackierarbeiten
- Tapetierarbeiten
- Verputzarbeiten
- WDVS
- Vollwärmeschutz
- Ital. Spachteltechnik

Rosenstr. 42, 68199 MA-Neckarau
Tel. 06 21/8 01 98 55, Fax 8 45 89 29
Mobil 01 77/6 50 17 82
malermester.peter.goelz@gmx.de

- Gas- und Fernheizung
- Solar-Energie
- Industrie-Installationen
- Klima + Elektro
- Reparaturen
- Badsanierungen
- Blechnarbeiten
- 24-Std.-Notdienst

Friedrichstr. 129, 68199 MA-Neckarau
Tel. 06 21/8 25 22 88, Fax 8 61 77 49
Mobil 01 77/6 25 25 90
goelz@aol.com

- Beton- und Umbauarbeiten
- Kellerabdichtung
- Reparaturarbeiten
- Mauernwerkabbruch
- Gerüstbau
- Fleisen-, Mosaik- und Plattenverlegung
- Pflasterarbeiten

Waldbornstr. 37a, 68199 MA-Neckarau
Tel. 06 21/83 37 46, Fax 4 37 25 00
Mobil 01 77/6 53 74 60
andreas-goelz@gmx.de
www.andreas-goelz.npage.de

PFLEGE - VERTRAUEN - GEBORGENHEIT - SICHERHEIT

BIG
SENIORENZENTRUM

ALTEN-, WOHN- UND PFLEGEHEIM
KURZZEITPFLEGE - TAGESPFLEGE

Wir sind gerne für Sie da - mit ♥ & Kompetenz

24 STUNDEN NOTAUFNAHME-SERVICE

B+O Seniorenzentrum Brühl
Alten-, Wohn- und Pflegeheim
Mannheimer Landstraße 25 • 68782 Brühl
Tel.: (0 62 02) 708-0 • Fax: (0 62 02) 708-111
www.bo-seniorenzentrum.de
kontakt@bo-seniorenzentrum.de